



Auszug aus dem Geotopkataster des Landes Nordrhein-Westfalen

1. Allgemeine Informationen

Objektkennung: GK-4614-002

GISPADID: 2001731

Objektbezeichnung:

Steinbruch Stemmburg bei Hellefeld

Schutzstatus:

LSG, bestehend

Verwaltungsgebiet:

Regierungsbezirk: Arnsberg

Kreis: Hochsauerlandkreis

(Nuts-Code: DEA57)

Gemeinde: Sundern (Sauerland)

Digitalisierte Fläche (ha):

15,53

Flächenanzahl:

1

Objektbeschreibung:

In dem in Abbau befindlichen Steinbruch der Fa. Hilgenroth westsüdwestlich Hellefeld ist ein sehr mächtiges Profil durch den Hellefelder Kalk aufgeschlossen, ebenso auch der Übergang zu den hangenden tonig-kieseligen Sedimenten des Unterkarbons.

Der Kalksteinbruch liegt am Südflügel der Luedenscheider Mulde.

In den Biokalkareniten und Oolithen, die in der Literatur als "Riff-sandfazies" bezeichnet werden, kommen lagenweise überwiegend diskusförmige Verkieselungen vor.

Das Gestein enthält reichlich Fossilbruchstücke von Bryozoen, Echinodermen, Schwämmen, Ostracoden, Brachiopoden, Korallen, Gastropoden, Lamellibranchiaten, Foraminiferen sowie Algen.

Der Hellefelder Kalk ist zumeist dickbankig mit kaum sichtbarer Gradierung, zyklisch gegliedert, - er lässt sich in 5 Abschnitte unterteilen. Das Liefergebiet soll ein Bryozoenriff am Rand der Attendorn-Elisper Doppelmulde gewesen sein, da die Schüttung von Süden her erfolgte.

Der Kalk ist lokal spät-diagenetisch dolomitisiert.

Der Hellefelder Kalk wird von Ton- und Kieseliefer mit Tuffitlagen überlagert, bei denen es sich um die kieseligen Übergangsschichten handelt.

Schutzziel:

Geowissenschaftlich und landschaftskundlich schutzwürdig

Pädagogische Eignung:

Nein

Erholungseignung:

Nein

2. Weitere geowissenschaftliche Informationen

Stratigraphie:

Viséum

Tournaisium



Kenndaten:

Aufschluss-Schichtfolge	/ gx2k
Aufschluss-künstlich	/ gx2f
Aufschluss-Gesteine	/ gx2c
Aufschluss-Fossilien	/ gx2b

Teildisziplinen:

- Teildisziplin Allgemeine und Historische Geologie
- Teildisziplin Palaeontologie
- Teildisziplin Mineralogie

Stichworte:

- Karbonatgesteine
- Kieselig-organogene Gesteine
- Sedimentäre Strukturen
- Sedimentäre Texturen
- Palökologie (Allg. Palaeontologie)
- Palaeozoologie (Spez. Palaeontologie)
- Mikropalaeontologie (Spez. Palaeontologie)
- Biostratigraphie (Angew. Palaeontologie)
- Dolomitisierung
- Palaeovulkanite
- Kalksteinbruch
- Fossilfundstätte
- Lithostratigraphie

Umfeld:

- Acker
- Grünland
- Wald

Gefährdung:

- Deponie
- Steinschlag
- Übergrünung

Maßnahmenbeschreibung: Nach Abbauende sollte ein Teil der Steinbruchwand als Profil unbedingt erhalten werden.

Naturräumliche Zuordnung:

335 – Innersauerländer Senken

Höhe über NN:

min. 343 m, max. 382 m

3. Verwaltungstechnische Informationen

Objektkennung: GK-4614-002



Objektbezeichnung:

Steinbruch Stemmburg bei Hellefeld

Verwaltungsgebiet:

Regierungsbezirk: Arnsberg

Kreis: Hochsauerlandkreis

Gemeinde: Sundern (Sauerland)

(Nuts-Code: DEA57)

Digitalisierte Fläche (ha): 15,53

Flächenanzahl: 1

TK25, Quadrant, Viertelquadrant:

4614, Q3, VQ2

Gebietskoordinate (Gauß-Krüger):

R: 2644052 / H: 5689948

Bearbeitung:

Kartierung / Bearbeitung:

fachl. Bearbeiter

Datum: 30.06.1983, Kartierung/ Beobachtung